

# Modernes Ticketing bei der DB AG: Internet und Smartphone-Apps sind auf dem Vormarsch



Die Zeiten, in denen man am Schalter der Bahn eine Fahrkarte kaufte, sind gezählt: Immer mehr drängen neue Vertriebswege in den Mittelpunkt. Schon heute werden fast ein Drittel aller Fahrscheine über das Internet oder das Mobiltelefon gekauft. Deutlich mehr, als am klassischen Schalter im DB Reisezentrum. Experten rechnen damit, dass dieser Anteil bis 2020 auf nahezu 50 Prozent steigen wird. Mobile elektronische Geräte sind zum ständigen Begleiter der Menschen geworden – so ist es kein Wunder, dass die DB AG für diese Zielgruppe immer neue Möglichkeiten entwickelt.

Qixxit ist eines dieser neuen Produkte, die die Deutsche Bahn AG erfolgreich am Markt positioniert hat. Dahinter verbirgt sich ein Internet-Portal, welches dem Benutzer eine flächendeckende Reiseplanung von Tür zu Tür ermöglicht, und zwar verkehrsträgerneutral! „Mobilitätsansprüche verändern sich. Das eigene Auto verliert als Statussymbol an Bedeutung, gleichzeitig wachsen jedoch das Mobilitätsbedürfnis und der Wunsch nach Flexibilität beim Reisen. Damit mobile Menschen ihre Reise optimal planen können und sich nicht vorab auf ein Verkehrsmittel festlegen müssen, haben wir Qixxit entwickelt. Als verkehrsträgerneutrale Plattform ermöglicht Qixxit erstmals eine flächendeckende Reiseplanung von Tür zu Tür“, beschreibt Friederike Aulhorn, Leiterin Qixxit, die Vorteile des neuen Services.

Qixxit verknüpft eine Vielzahl von Verkehrsmitteln und erstellt verschiedene Reiseketten von der Start- zur Zieladresse. Zu den integrierten Verkehrsmitteln gehören neben Mietwagen unter anderem Fernbusse, öffent-

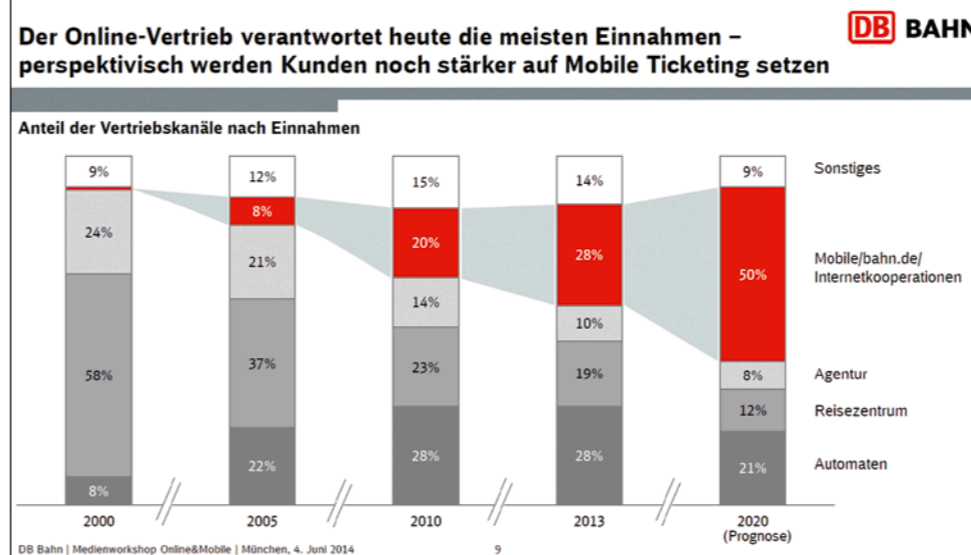
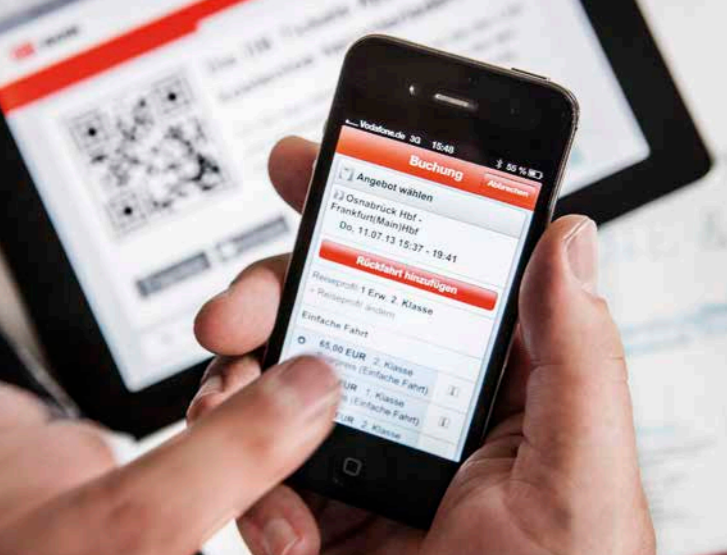


licher Personennahverkehr und Car-Sharing-Anbieter sowie der Nah- und Fernverkehr der Deutschen Bahn und das Flugzeug. Darüber hinaus berücksichtigt das System die Nutzung des eigenen Pkw und unterstützt den Fahrer mit einem Parkplatz-Routing. Über Filter können Nutzer

die für ihr jeweiliges Mobilitätsbedürfnis optimale Reisekette wählen.

Mit Hilfe der Echtzeit-Fahrt Daten der Deutschen Bahn sowie umfangreicher Verkehrsinformationen für die Straße soll Qixxit in Zukunft in der Lage sein, kurzfristig auf Störungen zu reagieren und effiziente Verbindungsalternativen zu ermitteln. Neben der Online-Anwendung steht das Angebot bereits als mobile App für Android-Smartphones zur Verfügung. Damit wird der Nutzer während der Fahrt auf eventuelle Verspätungen und bei Bedarf auf alternative Routen hingewiesen.

Das Mobilitätsportal wurde 2012 von der Deutschen Bahn initiiert. Seit Oktober 2013 wurden die Online-Anwendung und mobilen Apps erprobt. Am 17. Juni 2014



▲ Die mobile App „DB Navigator“ bietet nicht nur Reiseauskünfte, sondern gleichzeitig auch den Fahrscheinkauf an.

▲ Die so gekauften Tickets können dann direkt auf dem Smartphone angezeigt werden.

▲ Bis zum Jahr 2020 wird der Anteil der Ticketverkäufe über das Internet oder mobile Endgeräte auf 50 Prozent der gesamten Fahrscheinverkäufe steigen.

▲ Mit Quixxit bietet die DB AG eine verkehrsträgerneutrale Informationsplattform für die Reisekette.

erfolgte mit dem Verlassen der Beta-Phase der offizielle Start von Qixxit.

Als besonderes Schankerl bietet das Mobilitätsportal noch ein weiteres Highlight: Qixxit ermittelt auch die Reiseoption mit dem geringsten Kohlendioxid-Ausstoß. So kann der Kunde genau sehen, welche Auswirkungen seine Reise auf die Umwelt haben kann.

### DB Navigator, bahn.de und Co.

Einen weiteren Schwerpunkt legt die Deutsche Bahn auf die Entwicklung mobiler Apps. Mit Echtzeit-Informationen zu Pünktlichkeit und Störungen, Reiseplan und DB Handy-Ticket ist beispielsweise der DB Navigator ausgestattet. Die App bietet Zugriff auf den aktuellen Fahrplan in Deutschland und Europa mit über 250.000 Haltestellen.

Der DB Navigator ist eine der erfolgreichsten und beliebtesten deutschen Apps für iOS und Android. Er wurde bereits über 13 Millionen Mal heruntergeladen. Laut der Statistik-Plattform statista belegt der DB Navigator für iPhone Platz 9 und für Android Platz 13 in der Rangliste der meistgenutzten Apps in Deutschland. Monatlich werden bis zu 67 Millionen Fahrplanauskünfte über die Smartphone-Applikationen oder m.bahn.de abgerufen.

Der im Sommer 2013 als Online-Version eingeführte Zugradar der DB AG steht seit April 2014 auch als App für iPhone und An-

droid-Geräte sowie für Windows Phone 8 zur Verfügung. Mit dem DB-Zugradar wissen Bahnreisende auch unterwegs, ob beispielsweise ihr Zug pünktlich ist oder wie dessen genaue Route aussieht.

Informationen sammeln, aufbereiten und dem Kunden für seine mobilen Geräte zur Verfügung zu stellen, ist die eine Sache. Eine ganz andere ist, dass der Kunde diese Geräte auch zum Kauf der eigentlichen Fahrscheine nutzen kann. Über den DB-Navigator ist das am Einfachsten: Aus der Reiseauskunft heraus kann mit einem einfachen Klick auf den Button „Preise und Buchung“ der Kauf getätigt werden. Voraussetzung: Der Kunde ist bereits über das Internetportal „www.bahn.de“ registriert und hat seine Zahlungsarten dort hinterlegt. Dann wird das Ticket direkt in die App geladen und muss nicht mehr ausgedruckt werden. Bei der Kontrolle im Zug muss nur der Barcode auf dem Display des Smartphones vorgezeigt werden.

Mit mehr als 65 Millionen Verbindungsauskünften im Monat gehört der DB-Navigator zu den beliebtesten mobilen Apps in Deutschland. Mit der aktuellen Version sind neue Komfortfunktionen eingeführt worden. So erfährt der Kunde jetzt auch über die Eingabe der Zugnummer sowie des Reisedatums, ob sein Zug pünktlich ist. Die Abfrage erfolgt in der App unter dem Menüpunkt „Zug pünktlich“.

Ebenfalls neu ist die „Teilen“-Funktion. Kunden können damit den Fahrplan ihrer Ver-

bindung an Freunde oder Verwandte senden. Diese praktische Option kommt besonders den Nutzern zugute, die sich bei einem Zwischenhalt verabreden oder am Zielbahnhof abholen lassen möchten.

### Touch & Travel

Für Vielfahrer gibt es noch eine weitere Möglichkeit, ihre Reisen mit der Deutschen Bahn abzurechnen: Touch & Travel. Auch hier fungiert das Mobiltelefon als elektronische Fahrkarte. Der Clou ist hierbei, dass man sich nicht mehr umständlich mit Anschlusstickets in Verkehrsverbänden abgeben muss. Das System ermittelt automatisch den für die Reise günstigsten Preis – von Haltestelle zu Haltestelle, egal ob mit Bus oder Bahn.

Dazu muss zunächst die entsprechende App auf dem Mobiltelefon installiert werden. Zudem muss man sich im Internet bei www.touchandtravel.de registrieren und dort seine Bezahldaten hinterlegen. Dann kann es auch schon losgehen: Am Bahnhof oder der Haltestelle angekommen einfach über die App anmelden und einsteigen. Nach der Anmeldung verfügt man sofort über einen gültigen Fahrausweis. Zwischendrin problemlos zwischen ICE, Regionalbahn, S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn oder Bus umsteigen – ohne sich erneut Ab- und wieder Anmelden zu müssen. Am Ziel angekommen einfach über die App wieder abmelden. Kurz danach erscheint der Preis für die zurückgelegte Fahrt auf dem Display.

Die Fahrt wird über den DB Normalpreis (mit/ohne BahnCard-Rabatt inklusive bahn.bonus-Punkten) sowie über Einzel- und Tages-tickets im Verbund abgerechnet. Wenn es die Tarifbedingungen des jeweiligen Verbundes erlauben, fasst das System Einzeltickets zu Tagestickets zusammen, falls dies günstiger ist.

Neu ist, dass man bei Touch & Travel jetzt zwei unterschiedliche Benutzerkonten anlegen kann. So können Geschäfts- und Privatreisen direkt voneinander getrennt werden.

### Generation Smartphone

Alle Entwicklungen zeigen, dass Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln immer bequemer zu buchen sind. Für die „Generation Smartphone“ ist das Mobiltelefon ein ständiger Begleiter geworden. Unterwegs im Internet surfen, Kontakte und Termine verwalten, das alles gehört für viele mittlerweile zur Selbstverständlichkeit. Und so ist es auch von den großen Verkehrsunternehmen nur konsequent logisch, dass für diese Zielgruppe die Angebote permanent weiterentwickelt werden.

Christian Laufkötter  
Journalist für Verkehr, Transport  
und Logistik, Recklinghausen

media@laufkoetter.com

